



Eine vergoldete Stahlplastik von Herbert Mehler. Foto: privat

Das Material Blattgold ist das Thema einer Schau in der Galerie Landskron-Schneidzik. Der Bildhauer **Herbert Mehler** und der Maler **Michael Burges** zeigen eine Auswahl neuer Arbeiten. Beide Künstler, eigentlich überzeugte Vertreter der abstrakten Moderne, nutzen das Gold ganz im Sinne der kunsthistorischen Tradition als magisch-kultisch aufgeladenen Bedeutungsträger.

Die aus wenigen geometrischen Grundformen zusammengefügte Stahlplastik von Mehler und die ebenfalls sehr nüchtern-systematisch aufgebauten Hinterglasbilder von Burges werden durch die Beifügung des hell glänzenden oder matt schimmernden Edelmetalls zu Idolen und Altartafeln einer individuellen Religion.

Das Gold verleiht jedoch nicht nur eine weihevollere Aura. Bis zu einem gewissen Punkt hat es überdies auch eine geheimnisvoll „entmaterialisierende“ Wirkung. So nimmt die leichte, fragile Beschaffenheit der verwendeten Gold-Blättchen dem Mehlerschen Stahl (vermeintlich) ein Stück von seiner Massigkeit.

BERND ZACHOW

Galerie LandskronSchneidzik,  
Deutschherrnstraße 15-19:  
Michael Burges/Herbert Mehler.  
Bis 20. April, Mi.-Fr. 12-18, Sa.  
12-16 Uhr.